

# Offentlicher Anzeiger

## als Beilage des Amtsblatts 34

### der Königlichen Regierung zu Breslau.

Nro. 34.

Breslau, den 24. August 1825.

## Sicherheits-Polizey.

### Steckbrief.

Der unten signalirte Militair-Straßling, Johann Gottlieb Kretschmer, ist heute Morgen von der hiesigen Strafabtheilung entwichen und zugleich des Diebstahls mehrerer Sachen verdächtig. Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden daher dringend ersucht, auf diesen verschmizten Verbrecher ein wachsames Auge zu richten, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und gegen Erstattung der Kosten so wie des gesetzlichen Fangegeldes anhero abzuliefern zu lassen. Schweidnitz, den 5. August 1825.

Königl. Preuß. Kommandantur.

### Signalement.

eines am 5. August 1825 von der Straf-Section zu Schweidnitz entwichenen Militair-Straßlings.

Familienname, Kretschmer; Vornamen, Johann Gottlieb; Geburtsort, Wolfsdorf, Goldberger Kreises in Schlesien; Religion, evangelisch; Alter, 27 Jahr; Größe, 4 Zoll 2 Strich; Haare, schwarz; Stirn, hoch; Augenbrauen, schwarz; Augen, blau; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, schwarz; Zähne, weiß und vollzählig; Kinn, oval; Gesichtsbildung, hager und länglich; Gesichtsfarbe, blaß und gelblich; Gestalt, etwas untersecht; Sprache, deutsch, russisch, polnisch, böhmisch und tartarisch.

Besondere Kennzeichen: Auf dem rechten Arm einen Lorbeerkrantz, worin ein Herz nebst den Buchstaben I. C. K. und die Jahreszahl 1798 so wie die Buchstaben M. R. H. mit Zinnöber gedät, roth ausgestochen.

Beckleidung. Eine blautuchne Mütze mit rothen Streifen und Schirm; eine grautuchne Jacke mit weißen Knöpfen; ein schwarzseidnes Halstuch; eine grautuchne Weste mit perlmutterne Knöpfe; ein paar hellblau tuchne Pantalons; ein paar lange zweinähige Stiefeln.

Außerdem trägt derselbe bei sich: ein paar weißleine Pantalons; ein roth und grün buntes seidnes Halstuch; eine eingehäusige silberne Taschenuhr mit einem roth und blaugestreiften Uhrband und eine Stahlkette um den Hals.

Ferner an gestohlenen Sachen: ein schwerer goldner Siegelring mit einem geckigen gelben (Gold-Topas) Stein auf welchem ein Familienwappen gestochen, in dem Felde befindet sich ein einer Säge ähnlicher Haken, über dem Felde eine Krone mit 7 Kugeln, unter dem Felde 3 Decorationen, auf dem Rande derselben befindet sich die Inschrift Bene merentibus. Ein schwerer goldner Ring, die Seiten wie Blätter ausgearbeitet, mit einem geckigen grünen Stein (Chrysopras) ungestochen, wenn der Stein gedreht wird, so sind die beiden Seitenheile zu öffnen, zu welchem Behuf sich am untern Theile des Ringes zwei Scharniere befinden. Ein dunkelgrau tuchener Ueberrock mit überzogenen Knöpfen.

#### Steckbrief.

Der von Delse, Striegauer Kreises, gebürtige Dienstknabe Anton Kiesel, welcher früherhin wegen Diebstahls mit körperlicher Züchtigung und 1jähriger Arbeits-Haus-Strafe bestraft worden, demnächst im November 1822 nach abermals begangenen Diebstahl von Delse entwichen ist, sich in Böhmen unter dem Namen Joseph Krause aufgehalten hat und vom Kaiserl. Königl. Criminal-Gericht Gitschin wegen Veruntreuung zu 1jährigem Gefängniß verurtheilt, und hierauf mittelst Transports in seine Heimath gebracht worden, ist am 4ten d. Mts. unter Entwendung mehrerer Uhren, die ihm zur Reparatur, worin er Geschicklichkeit besitzt, übergeben worden, aus dem Gefängniße wiederum entwichen, und aller Wahrscheinlichkeit nach nach Böhmen zurück gegangen. Da an der Wiederergreifung dieses nachstehend signalisierten Menschen gelegen ist, so werden alle resp. Orts- und Polizei-Behörden hierdurch ersucht, denselben im Betretungsfalle mittelst sichern Transports dem unterzeichneten Justiz-Amt überliefern zu wollen. Amt Delse, den 15. August 1825.

Seiner Königl. Hoheit des Prinzen August v. Preußen Justiz-Amt.

#### Signalement.

Familienname, Kiesel; Vorname, Anton; Geburts- und Aufenthaltsort, Delse; Religion, katholisch; Alter, 21 Jahr; Größe, 5 Fuß; Haare, schwärzlich braun; Augenbrauen, schwarz; Augen, blaugrau; Mund und Nase, proportionirt; Bart, braun; Zähne, vollständig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, brunet; Gestalt, untersetzt; Sprache deutsch, böhmischen Dialects; besondere Kennzeichen, pockennarbig und hat auswärts gebogene krumme Beine.

Kleidet war derselbe bei seiner Entweichung mit einer schwarzluchen Mütze, alten grautuchenen kurzen Jacke, alten zeugnen Weste, leinwandenen Pantalons, und Stiefeln. Außerdem aber hatte derselbe noch bei sich: ein Werk aus einer Stockuhr, eine eingehäusige silberne Repetitiuhr, eine zweigehäusige Kapseluhr mit Schildkröte belegt, welche daran kenntlich ist, daß über der Spiralfeder 3 Rubinen und auf der silbernen Kapsel ein Kruzifix befindlich ist, ferner eine zweigehäusige Taschenuhr mit Schildkröte belegt.

#### Steckbrief.

Johann Wutschke, 26 Jahr 10 Monat alt, aus Oppeln gebürtig, 8 Zoll 2 Strich groß, blonde Haare, graue Augen, regelmäßige Züge, blaß und hageren Gesichts, schwachen blon-

den Bart, schlanker Gestalt und sonst ohne besondere Kennzeichen. Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer blauen Dienstmütze mit rothem Rand und Vorstoß, einer Unteroffizier-Uniform der Landwehr, einem grauen Ueberrock mit rothem Kragen, grauen langen Dienstbeinkleidern und kurzen Stiefeln. Er trug einen Offizier-Degen mit dem Feldwebel-Porteepee am schwarzen Kuppel über die Schulter und hat sich wahrscheinlich mit einem Militairpaß unter dem Siegel und Namen des 1sten Bataillons (Breslauer) 10ten Landwehr-Regiments versehen.

#### Bekanntmachung.

Die unten näher signalisierte Dorothea Adamsky, welche wegen liederlichen Lebenswandes abermals in das Correctionshaus nach Schweidnitz verurtheilt worden, hat sich am 8. d. M. dieser Strafe durch eine heimliche Entfernung zu entziehn gesucht.

Sämtliche resp. Polizei-Behörden werden dienstlichst ersucht, auf diese Person zu signalisiren und im Betretungsfalle sie an den unterzeichneten Magistrat abliefern zu lassen.

#### Signalement.

Alter, 21 Jahr; Haare, hellbraun; Augen, grau; Nase, klein; Stirn, frey; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund und lebhaft; Kinn, spitz; Mund, etwas ausgeworfen; Gestalt, schlank; Sprache, deutsch; Religion, katholisch. Bey ihrer Entweichung war dieselbe mit einem weiß und blaugeblümten Kleide ohne Ärmel, einem rothkreisigen Halstuch, schwarzzeugenen Schürze, weißen baumwollnen Strümpfen und karmoisinrothen Schuhen versehen. Festenberg, den 15. August 1825.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Da die mittelst Steckbrieff vom 5ten d. Mts. abermals von uns verfolgte Caroline Horschowska bereits wieder in Neisse ergriffen worden, so cessirt deren weitere Verfolgung nunmehr. Brieg, den 16. August 1825.

Königlich Preuß. Polizei-Amt.

Machwissen, der aufgegriffenen und über die Grenze oder aus dem Breslauer Regierungs-Bezirke fortgeschafften Herumstreicher im July 1825.

Johann Gottlieb Günther, Kaiserl. österreichischer Jäger, aus Sachsenhausen bei Frankfurt a/M. gebürtig, ist katholischer Religion, 5 Fuß 2 Zoll groß, 33 Jahr alt, hat schwarze braune Haare, bedeckte Stirne, blaue Augen, schwarzbraune Augenbrauen, gewöhnliche Nase und Mund, schwarzbraunen Bart, gesunde Zähne, raves Kinn und Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist mitteler Gestalt, und spricht deutsch und etwas, böhmisch. Besondere Kennzeichen, pockennarbig.

Johann Friedrich Wilhelm Schwarz, Mauer-Lehrling, aus Wien gebürtig, ist katholischer Religion, 5 Fuß 3 Zoll groß, 21 Jahr alt, hat braune Haare, bedeckte Stirn, braune Augen, schwarze Augenbrauen, lange Nase, kleinen Mund, schwachen Bart, gute Zähne, etwas spitzes Kinn, länglich magre Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, schlanke Gestalt, spricht deutsch und böhmisch, besondere Kennzeichen, keine.

Bekanntmachung,  
wegen des desertirten Unteroffiziers Peter Schweizer aus Glaz.

Nach einer Benachrichtigung des Commandos des 1sten Bataillons 14ten Infanterie-Regiments hat sich der desertirte Unteroffizier Peter Schweizer aus Glaz gebürtig, bei dem Commando gedachten Regiments in Stargard gemeldet. Es wird daher der von uns unterm 6. d. Mts. im öffentlichen Anzeiger unsers Amtsblatts Seite 312 aufgenommene desfalsige Steckbrief hierdurch aufgehoben. Breslau, den 16. August 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Aufforderung,  
zur Ermittelung der Orts-Angehörigkeit einer im Mährischen angehaltenen unbekannten jungen Weibsperson.

Es ist am 20. Juny d. J. von den Baudisiner Orts-Gerichten dem Kaiserlich Königl. Kreis-Amte zu Olmütz eine von demselben angehaltene unbekannte irre Weibsperson, deren Namen und Orts-Angehörigkeit von derselben nicht zu erfahren ist, eingeliefert worden, die wie folgt beschrieben wird.

Sie scheint 34 Jahr alt zu sein; ist sehr kleiner Statur, länglichen Gesichts, hat braune und gestutzte Haare, blaue Augen, breite und etwas stumpfe Nase und spricht böhmisch. Sie trug ein ganz zerrissenes Hemde, einen weißen und gleichfalls zerrissenen Rock und ein blaugefärbtes sehr abg. nütztes Tuch, und hatte sonst keine weitere Bekleidung.

Auf Requisition des Kaiserl. Königl. Landes-Gouverniers zu Brünn fordern wir sämtliche Landräthliche Aemter, Polizey- und sonstige Behörden, so wie alle Orts-Gerichte unsers Departements auf, und ersuchen alle übrigen, wenn sich ermitteln lassen sollte, von wo gedachte Person entlaufen ist, dies uns sofort anzuzeigen. Breslau, den 17. August 1825.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des zeitigen Majorats-Besitzers der Herrschaft Greiffenstein, Herrn Erblandes-Hofmeister Grafen von von Schafgotsch auf Warmbrunn, soll die Regulirung der gutsherrlichen und bürgerlichen Verhältnisse von den nachbenannten zur gedachten Herrschaft gehörigen und im Löwenberger Kreise liegenden Dorfschaften erfolgen. Es sind nehmlich auf den Grund des §. 6 der Ablösungs-Ordnung vom 7. Juny 1821 in Folge hoher Verfügung der Königl. Hochlöblichen General-Commission von Schlesien zur Auseinandersetzung gestellt:

- 1) Neundorf, 2) Mühlseiffen, 3) Rabischau, 4) Kunzendorf, 5) Blumendorf,
- 6) Querbach, 7) Giebren, 8) Regensberg, 9) Flinsberg, 10) Herrnsdorf,
- 11) Ullersdorf bey Friedeberg, 12) Krobsdorf, 13) Egelsdorf, 14) Steine,
- 15) Röhrsdorf und 16) Birkicht.

Nach §. 11 und 12 des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7. Juny 1821 werden diese Spann- und Handdienst- so wie sonstige Servituten-Ablösungen öffentlich bekannt gemacht, und alle diesenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen hiermit vorgeladen, bis ultimo December dieses Jahres bey dem unterzeichneten Special-Commissario, welchem die Leitung dieser Regulirungen von der ihm vor-

gesetzten hohen Behörde übertragen ist, sich persönlich oder schriftlich zu melden, und ad acta zu deponiren, ob sie bey Vorlegung des Auseinandersetzung-Plans gegezogen sein wollen. Die stillschweigenden Agnaten aber haben zu gewärtigen, daß die §. 146 — 147 der Verordnung vom 20. Juny 1817 gegen sie später in Kraft treten.

Schweidnitz, den 8. August 1825.

Der Königliche Special-Deconomie-Commissarius Schweißnitzer Bezirks. Kober.

Vertissem.

Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Breslau wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Hofrath Liecheschen Wermundshaft, dato die Fortsetzung der Substation der im Fürstenhum Wohlau und dessen Herrnstadt- und Winzigischen Kreisen gelegenen, dem verstorbenen Königl. Major von Kecszeghy, gehörig gewesenen Güter Camin und Zweckrone, welche im Jahr 1823 nach den bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beisegneten Taxen, landschaftlich: erstes auf 26700 Rthlr., letzteres auf 5900 Rthlr. abgeschägt sind, und worauf zusammen 33450 Rthlr. Courant geboten sind, verfügt, und der neue Bietungs-Termin vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Gelpke auf den 16. November d. J. Vormittags um 11 Uhr im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzt worden.

Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert: in diesem Termine in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntlichkeit die Justiz-Commissions-Räthe Kletke und Morgenbesser, und der Justiz Commissarius Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Substation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Auktionation an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Übrigens soll nach gerichtlicher Eilegung des Kaufgelbes die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Breslau, den 16. Juni 1825.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Offener Urrest.

Nachdem bey dem unterzeichneten Criminal-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien die Untersuchung wider den von seinem Posten mit Hinterlassung von Defecten entwichenen Stadtrichter Fricke zu Reichenstein verfügt und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Inculpaten etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen: weder an ihn selbst, noch an jemand von ihm beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum des hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts abzuliefern, widerigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Extradite anderweit begetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder

und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung, seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Breslau, den 12. August 1825.

Urkundlich unter des Königl. Criminal-Senats Siegel und der geordneten Unterschrift.

#### Offentliche Vorladung.

Auf den abwesenden Gottfried Adam ist in der Verlassenschafts-Sache des im Jahre 1806 zu Krumm-Wohlau verstorbenen Bauer Gottlieb Adam, ein Erbtheil von 40 Rthlr. gefallen, welches bis auf 66 Rthlr. 29 Sgl. 5 1/2 Pf. angewachsen ist.

Es wird auf den Antrag seines bisherigen Curatoris, der Eigentümer, welcher vor 40 Jahren nach Grossen zum Militair abgegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben haben soll, so wie alle diejenigen edictaliter citirt, welche aus irgend einem Rechts-Titel einen Anspruch an diese Erbgelder zu haben vermeinen, und solchen nachzuweisen vermögend sind, sich am 15. Mai f. J. 1826 Nachmittags um 3 Uhr im Königl. Amt zu Wohlau entweder persönlich oder durch zulässige und informirte Bevollmächtigte vor uns zu gestellen, ihre Erbrechte genugend darzuthun und darauf die Ausantwortung des sämtlichen Erbgeldes nach Abzug der Kosten, falls sich aber Niemand melden sollte, zu gewärtigen, daß die Erbschaft als ein herrnloses Guth Fisco adjudicirt werden wird. Winzig, den 28. Juli 1825.

Königl. Domainen-Justiz-Amt Wohlau.

#### Substations-Patent.

Auf Antrag mehrerer Realgläubiger, und im Wege der nothwendigen Subhastation, soll den 20. October a. c. die, zu Niederwoidnlowe gelegene, und auf 950 Rthlr. geschätzte Klugesche Freistelle meistbietend verkauft werden, und wozu hiermit Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, die Realgläubiger aber unter den Bestimmungen des Anhangs zur Allgemeinen G. Ord. Tyl. I. Tit. 52. §. 401 vorgeladen werden. Militsch, den 15. August 1825.

Das Niederwoidnlower Justiz-Amt. Strauch.

#### Edictal-Citation.

Da gegen den hier ansässig gewesenen Kaufmann Carl Wilhelm Koppa wegen betrüglichen Bankeruts die Kriminal-Untersuchung verfügt worden, er aber von hier entwichen, und sein letzter Aufenthalt bisher nicht auszumiteln gewesen ist; so ergeht hiermit an ihn die Aufforderung, in dem auf den 24. October a. c. an hiesiger Kriminalgerichtsstelle des Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine vor uns persönlich zu erscheinen, und sich über das ihm angeschuldigte Verbrechen zu verantworten.

Sollte er dieser Aufforderung nicht nachkommen, und in besagtem Termine ausbleiben; so würde mit der Untersuchung und weiteren Verhandlung der Sache in contumaciam verfahren werden, derselbe seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, so wie auch aller sich nicht von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe, verlustig gehen, d. m. nächst auf die gesetzliche Strafe erkannt und das Urteil in sein etwa zurückgelassenes und zu ermittelndes Vermögen sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft würde, vollstreckt werden. Jauer, den 4. Juli 1825.

Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

#### Advertisement.

Da in Termino peremtorio den 23. July c. kein annehmliches Gebot rücksichtlich des subhasta gestellt, und Behufs der Erbtheilung feil geboten in hiesiger Ober-Vorstadt belegenen Gottfried Hildebrandtschen (jetzt Petersmannschen) sub No. 80 bezeichneten Vorwerksguth und den damit unter Gauimiker Jurisdiction verbundenen 20 Scheffel Acker geleistet worden; so soll dieses Vorwerksguth, wie es steht und liegt, in Termino den 10. September c. an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Vor- und Obervormundshaft auf drei noch einander folgende Jahre in Zeitpacht ausgethan werden. Diesem gemäß werden Pachtlustige aufgefordert, ihre Gebote abzugeben, und hat der Bestbietende zu gewärtigen, daß mit Genehmigung der Vor- und Obervormundshaft der Zuschlag erfolgen solle. Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit in hiesiger Stadt-Gerichts-Registratur in Augenschein genommen werden. Niemtsch, den 28. July 1825.

Königliches Stadt-Gericht.

#### Bekanntmachung.

Ein gut eingerichteter Gasthof an einer lebhaften Straße und an der Oder belegen, ist mit, auch ohne circa 30 Scheffel Acker und Wiesewachs, wegen fortwährender Krankheit des Besitzers, aus freier Hand zu verkaufen. 1100 Rthlr. können darauf stehen bleiben. Es befindet sich dabei ein Tanzsaal; die Gebäude sind in gutem Baustande, und die näheren Bedingungen bei dem Aktuario Gabel in Steinau a. d. O. auf postfreie Briefe zu erfahren.

#### Bekanntmachung.

Da an dem am 6. August angestandenen Termin zum öffentlichen Verkauf des Johann Wolffschen Bauerguts in Groß-Graben sich kein Kauflustiger gefunden hat, so ist ein neuer Termin auf den 24. September Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathause anberaumt worden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Dels, den 12. August 1825.

Das Gerichts-Amt Groß-Graben.

#### Anzeige.

Den 26. September a. c. sollen hieselbst ohngefähr 50 ausrangirte Königl. Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, wozu sich Kauflustige einzufinden haben. Staabs-Quartier Herrnstadt, den 15. August 1825.

v. Hede man,

Oberst und Commandeur des Königlichen IIten (Leib-) Husaren-Regiments.

#### Substations-Bekanntmachung.

Da der meistbietend gebliebene Käufer der in Wohlischendorff belegenen, auf 750 Rthlr. taxirten zinsfreien Wurstschen Windmühle, das Meistgebot auf 670 Rthlr. Courant aufzubringen nicht vermocht hat, so ist für dessen alleinige Rechnung nach Vereinigung der Interessenten ein anderweitiger Bietungs-Termin auf den 16. September 1825, Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathause angesetzt worden, zu welchem nur solche Kauflustige eingeladen und zugelassen werden sollen, welche ihre sofortige Zahlungsfähigkeit nachzuweisen im Stande,

so daß der Besitztend Bleibende nach alsbaldigen Erlegung des ganzen Kauf-Schillings, und wenn sonst keine rechtliche Anstände obwalten, den Zuschlag sonder Verzug zu erwarten hat.

Wohlau, den 17. August 1825.

Königliches Stadt-Gericht.

Substa tions - Pat ent.

Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger soll die sub No. 2. zu Klein-Gaffron, Stein-  
nau/Raudtenschen Kreises, gelegene, dorfgerichtlich auf 554 Rthlr. abgeschätzte Freigärtner-  
stelle des Zimmermanns Anton Prosser in termino den 26. Oktober d. J. öffentlich an den  
Meißt-bietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige wollen sich am gebachten Tage  
in dem Gerichts-Lokale zu Klein-Gaffron einfinden, und hat der Meißt-bietende unter Ge-  
nehmigung der Gläubiger, den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse entgegenstehen soll-  
ten, zu gewärtigen. Die Zaxe kann jederzeit in dem Gerichtskreischaam zu Klein-Gaffron ein-  
geschenken werden. Glogau, den 1. August 1825.

Das Reichsgräflich von Schönaich-Carolather Gerichts-Amt Gaffron nebst Beutkau.

Substa tions und Edictal - Cita tion.

Das von dem Weber Gottfried Thiem nachgelassene Haus No. 173. hieselbst, welches  
nebst den dazu gehörigen Obstgärten und 3 Scheffeln Ackerland, nach dem Materialwerth auf  
302 Rthlr., nach dem Nutzertrage zu 5 Prozent aber auf 388 Rthlr. gerichtlich laut der hier aus-  
hängenden Zaxe geschätz't worden, soll in Termino den 31. Oktober c. Vormittags um 11 Uhr  
öffentlicht an den Meißt- und Besitztenden im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses  
verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an die Thiem'sche Nachlaßmasse irgend  
gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen: in diesem Termine ebenfalls  
zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu becheinigen, widrigenfalls aber zu ges-  
wärtigen: daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Be-  
friedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben dürste, werden verwiesen werden.

Gottesberg, den 13. August 1825.

Das Königliche Gericht der Stadt.

Papiermühlen - Verpachtung.

Die hiesige Papiermühle, bei welcher die innern Gewerke und Wasserbare unlängst  
neu gebauet worden sind, soll, mit den dazu geschlagenen bedeutenden Acker- und Wiesen,  
von Weihnachten 1825 ab, anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden. Pachtlustige Sach-  
verständige werden hiermit eingeladen, in dem, auf den 19. September c. angesehenen Ter-  
mine in Volgsen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der annehmlich Besitztende  
sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pacht-Gegenstände und Bedingungen können beim  
Dominio vom 6. August an täglich eingesehen werden.

Volgsen bey Wohlau, den 29. July 1825.

Vortheilhaftes Etablissement

für einen geprüften Maurer- und einen Zimmermeister in der Stadt Ganth, da im Orte  
und in der Nähe kein vergleichener Professionist wohnhaft ist.

Ganth, den 7. August 1825.

Der Magistrat.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.